



Niederschrift

über die 28. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/10/2011) vom 20.09.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Karin Nickenig

Mitglieder

Herr Arne Arp

Herr Hans-Hugo Arp

Frau Silke Aulitzky

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Herr Hermann Fiege

Frau Verena Kay

Frau Annette Kleinfeld

Frau Ute Krauß

Herr Wilhelm Kuhn

Frau Ulrike Mordhorst

Herr Jochen Nazareth

Herr Walter Riecken

Frau Beke Schöneich-Beyer

Herr Jürgen Schröder

Herr Holger Teegen

von der Verwaltung

Herr Sönke Körber

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Frau Franziska Moscheik

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hans-Helmut Lucht

fehlt entschuldigt

Herr Klaus Schnoor

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:37 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.08.2011
4. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und Anträge
5. Mitteilungen der Bürgermeisterin
6. Einrichtung eines nichtständigen Ausschusses
- 6.1. Beschlussfassung über die Aufgabe, Größe und Anzahl der Mitglieder des Ausschusses LABOE/BV/459/2011/1
- 6.2. Wahl der Mitglieder
- 6.3. Wahl eines/einer Ausschussvorsitzenden
7. Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe für das Wirtschaftsjahr 2010 und Behandlung des Jahresergebnisses - Beratung und Beschluss LABOE/BV/444/2011
8. Fußgängerüberweg Strandstraße Höhe Birkenweg - Beratung und Beschluss LABOE/BV/450/2011/1
9. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung der Gemeinde Ostseebad Laboe an der Finanzierung eines barrierefreien Fördewanderweges zwischen Heikendorf und dem Ostseebad Laboe LABOE/BV/458/2011
10. Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von U3-Plätzen im Evangelischen Kindergarten LABOE/BV/457/2011
11. Bericht über die im 1. Halbjahr 2011 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben LABOE/IV/435/2011
12. Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution mit dem Ziel für einen Finanzausgleich durch das Land für zentrale Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung (hier: Schwimmhalle) LABOE/BV/462/2011
13. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sie stellt weiterhin fest, dass die Gemeindevertretung mit 17 Vertreterinnen und Vertreter beschlussfähig ist. Die übrigen 2 Gemeindevertreter sind entschuldigt.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.08.2011

Einwende gegen die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.08.2011 werden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TO-Punkt 4: Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und Anträge

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Dringlichkeitsvorlagen oder Anträge zur Tagesordnung in schriftlicher Form nicht vorliegen.

Sie bittet um Absetzung der Tagesordnungspunkte 6.2. und 6.3., mit der Begründung die Mitglieder des neu zu bildenden Ausschusses erst in der nächsten Gemeindevertreterversammlung zu wählen. Es soll erst die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Einwohnerversammlung abgewartet werden. Die weitere Reihenfolge der Tagesordnungspunkte bleibt hiervon unberührt.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die beantragte Einzelgenehmigung für die Kreditaufnahme zur Finanzierung der Erweiterung der DRK Kindertagesstätte am 16.09.2011 von der Kommunalaufsichtsbehörde erteilt wurde.

Sie teilt mit, dass die nächste Einwohnerversammlung am 02. November 2011 stattfinden wird. Die Einladung hierzu folgt.

TO-Punkt 6: Einrichtung eines nichtständigen Ausschusses

Die Bürgermeisterin erläutert, warum die Einrichtung eines nichtständigen Ausschusses sinnvoll ist. Sie geht weiterhin auf die drei derzeit zu bearbeitenden Themen ein: Mietrechtliche Klärung, Entrümpelung der Liegenschaft und das Verfahren zur Findung der zukünftigen Nutzung des Objektes.

Herr Nazareth schlägt vor, im Rahmen einer Einwohnerversammlung Vorschläge für die bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses zu sammeln. Die weiteren Mitglieder sind von den einzelnen Fraktionen zu benennen.

Die Bürgermeisterin ergänzt hierzu, dass bei 6 Gemeindevertreterinnen bzw. Gemeindevertreter lt. Gemeindeordnung der Ausschuss mit 5 Bürgerinnen und Bürger zu besetzen ist.

Auch Frau Mordhorst bestätigt, dass immer eine Gemeindevertreterin oder ein Gemeindevertreter mehr Mitglied sein muss als Bürgerinnen und Bürger. Weiter schlägt Frau Mordhorst vor, den Bürgerinnen und Bürgern ein ständiges Rederecht in diesem Ausschuss einzuräumen. Dies sei aber eine Frage der Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeit des Ausschusses. Man darf aber nicht außer Acht lassen, dass abstimmungsberechtigt nur die Mitglieder des Ausschusses sind. Diese sollten sich immer an dem Meinungsbild der anwesenden Bürgerinnen und Bürger orientieren.

Herr Etmanski weist darauf hin, dass die Vorschriften der Gemeindeordnung einzuhalten sind. Die Gemeindevertretung hat einen Beschluss über die Zusammensetzung des Ausschusses und dessen Aufgaben zu fassen.

Herr Rieken bringt zum Ausdruck, dass die Erbin die Gemeinde Ostseebad Laboe, vertreten durch die Bürgermeisterin, ist. Er erläutert noch einmal die rechtliche Situation und weist darauf hin, dass der neu zu bildende nichtständige Ausschuss lediglich eine beratende Funktion inne hat.

Auch Herr Körber weist noch einmal auf die rechtliche Situation hin. Er macht darauf aufmerksam, dass die Gemeindeordnung besagt, dass ein nichtständiger Ausschuss nicht in der Hauptsatzung verankert sein muss. Auch er weist noch einmal daraufhin, dass die Mitglieder des Ausschusses nicht durch die Einwohnerversammlung gewählt werden dürfen, sondern nur durch die Gemeindevertretung. Der Vorsitzende des Ausschusses wird aus der Mitte des Ausschusses heraus gewählt. Zur Finanzierung des Projektes führt Herr Körber aus, dass dieses durch das Erbe selbst getragen wird. Der Betrag liegt bei der Gemeinde auf einem sogenannten Verwahrkonto, so dass die Transparenz gewährleistet ist.

TO-Punkt 6.1: Beschlussfassung über die Aufgabe, Größe und Anzahl der Mitglieder des Ausschusses
Vorlage: LABOE/BV/459/2011/1

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Einrichtung eines nichtständigen Ausschusses. Der Ausschuss trägt den Namen „Freya Frahm Ausschuss“. Die Aufgaben des Ausschusses sind die Organisation und Durchführung der größtmöglichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ostseebad Laboe von Beginn an sowie die Entwicklung eines tragfähigen Vorschlages für die Gemeindevertretung zur künftigen Nutzung des Freya-Frahm Hauses im Sinne der testamentarischen Auflagen. Die Anzahl der Mitglieder entspricht der Mitgliederanzahl der ständigen Ausschüsse. Laut Hauptsatzung bestehen diese aus 11 Mitgliedern, davon mindestens 6 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und höchstens 5 Bürgerinnen und Bürger. Die Wertgrenze für Auftragserteilungen, über die der Ausschuss selbständig entscheiden darf liegt bei 10.000,-- €.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 6.2: Wahl der Mitglieder

abgesetzt

TO-Punkt 6.3: Wahl eines/einer Ausschussvorsitzenden

abgesetzt

**TO-Punkt 7: Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe für das Wirtschaftsjahr 2010 und Behandlung des Jahresergebnisses - Beratung und Beschluss
Vorlage: LABOE/BV/444/2011**

Sachverhalt:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass es in der Schlussbesprechung über das Jahresergebnis des Eigenbetriebes am 14.09.2011 keine Beanstandungen gab.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Jahresbilanz des Eigenbetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe zum 31.12.2010 wie folgt:

In Aktiva und Passiva auf 4.721 T€

und die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2010 bis zum 31.12.2010

im Ertrag mit 1.516,9T€
im Aufwand mit 2.137,1 T€

festzustellen.

Der Verlust beträgt im „Ist“ somit 620,2 T€

*(nachrichtlich: geplanter Verlust laut
WP 2010 Nachtrag 717,8 T€)*

und teilt sich wie folgt auf die vier Betriebsteile auf:

Tourismusbetrieb	- 49,9 T€	(Plan 163,8 T€)
Hafenbetrieb	- 34,0 T€	(Plan 5,6 T€)
MWSH	- 541,7 T€	(Plan 548,4 T€)
Baubetriebshof	+ 5,4 T€	(Plan 0 T€)

Der Verlust des Eigenbetriebes ist von der Gemeinde Ostseebad Laboe auszugleichen.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Fußgängerüberweg Strandstraße Höhe Birkenweg - Beratung und Beschluss
Vorlage: LABOE/BV/450/2011/1

Die Bürgermeisterin erläutert die Verkehrssituation in der Strandstrasse anhand der Vorlage.

Bauausschussvorsitzende Frau Schöneich-Beyer berichtet über die Beratungen des Bauausschusses und erklärt, dass für den Fußgängerüberweg die Zuständigkeit bei der Verkehrsbehörde Kreis Plön liegt.

Herr Erdmann bemängelt den Beschlussvorschlag, da dieser die Alternative der Fahrbahnverengung nicht berücksichtigt.

Herr Amtsdirektor Körber erläutert hierzu, dass die Verkehrsbehörde nur für den Fußgängerüberweg, nicht aber für die Einrichtung einer Fahrbahnverengung zuständig ist. Über die Einrichtung einer Fahrbahnverengung kann die Gemeindevertretung jederzeit selbst entscheiden. Es ist nur der Fußgängerüberweg bei der Verkehrsbehörde zu beantragen.

Natürlich mache es gleichwohl Sinn, sich ins Benehmen mit der Verkehrsbehörde zu setzen. Außerdem müsse sich die Gemeinde prinzipiell entscheiden, was sie wolle: Entweder einen Fußgängerüberweg oder eben eine Fahrbahnverengung als Straßenbaumaßnahme.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beantragt beim Kreis Plön als zuständige Verkehrsbehörde, auf der Strandstraße im Abschnitt Birkenweg einen Fußgängerüberweg durch Anbringung von Fahrbahnmarkierung und Beschilderung zu realisieren.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung der Gemeinde Ostseebad Laboe an der Finanzierung eines barrierefreien Fördewanderweges zwischen Heikendorf und dem Ostseebad Laboe
Vorlage: LABOE/BV/458/2011

Die Bürgermeisterin berichtet über den bisherigen Werdegang des Projektes. Sie teilt mit, dass der Finanzausschuss vom 13.09.2011 mehrheitlich hinter dem Projekt steht.

Die Beteiligung in Höhe von 30.000,- € muss kreditfinanziert werden. Sie gibt zu bedenken, dass die Umsetzung eines barrierefreien Fördewanderweges ohne die Beteiligung der Gemeinde Laboe nicht realisiert wird. Die Gemeinde Heikendorf habe ihre Zusage zur Beteiligung bereits ausgesprochen.

Herr Etmanski äußert sich kritisch zur Beteiligung. Er sieht andere Projekte in Laboe die vorrangig zu behandeln sind. Des Weiteren stellt er die Höhe der jährlichen Folgekosten in Frage. Diese seien zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Herr Nazareth beschreibt die derzeitige Situation im Fördewanderweg als diskriminierend für viele Personengruppen. Weder gehbehinderte Personen, Mütter mit Kinderwagen oder ältere Menschen mit Fahrrad können den Fördewanderweg derzeit passieren. Er sieht die Beteiligung der Gemeinde Ostseebad als soziales Zeichen.

Herr Erdmann verweist auf Niederschriften vergangener Gemeindevertreter Sitzungen aus denen hervorgeht, dass die Gemeinde Ostseebad Laboe bereits aus dem Projekt ausgestiegen sei. Des Weiteren sieht er keine Mittel im Gemeindehaushalt.

Herr Rieken weist auf die laufenden monatlichen Kosten, die derzeit mit ca. 420,- € beziffert sind, hin. Er befürwortet jedoch das Projekt.

Beschluss:

Die Gemeinde Ostseebad Laboe wird sich vorbehaltlich etwaiger Kreditgenehmigungen mit max. 30.000,- € an den Projektkosten sowie mit max. 50 % an den jährlichen Folgekosten beteiligen.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung von U3-Plätzen im Evangelischen Kindergarten
Vorlage: LABOE/BV/457/2011**

Die Bürgermeisterin erläutert den Sachverhalt. Die neuzuschaffenden fünf U3 -Plätze werden als Familiengruppe in eine altersgemischte Gruppe integriert. Sie erläutert die Finanzierung der 20.000,- € über die Abschreibung und Verzinsung im Rahmen der jährlichen Fehlbetragsabdeckung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung begrüßt die Erweiterung des Evangelischen Kindergartens bzw. die Einrichtung von U3 Plätzen in dem Kindergarten. Die beantragten Mittel in Höhe von 20.000,- € sollen nicht als einmaliger Zuschuss an die Kirche fließen, sondern nach Bereitstellung durch die Kirche über die Abschreibungen und Verzinsungen im Rahmen der jährlichen Fehlbetragsabdeckung durch die Gemeinde geleistet werden.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Bericht über die im 1. Halbjahr 2011 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: LABOE/IV/435/2011**

Die Bürgermeisterin erläutert, dass die überplanmäßige Ausgabe für die Kanalsanierung in der Strasse „An der Mühle“ entstanden ist. Diese ist als präventive Maßnahme zu betrachten, da hierdurch ein späterer Anschluss des oberen Bereiches der „Mühlenstrasse“ gewährleistet ist.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt die Liste der Überschreitungen für das erste Halbjahr 2011 zur Kenntnis und stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 6.283,19 € für die Kanalsanierung zu.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 12: Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution mit dem Ziel für einen Finanzausgleich durch das Land für zentrale Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung (hier: Schwimmhalle)
Vorlage: LABOE/BV/462/2011**

Die Bürgermeisterin erläutert die finanzielle Situation und Bedeutung des Erhaltes der Meerwasserschwimmhalle in Laboe. Sie möchte versuchen, die entstehenden Kosten der Schwimmhalle auf mehrere Schultern zu verteilen und versucht weitere Kostenträger zu finden. Dies will sie durch Kontaktaufnahme zur Landrätin des Kreises Plön, Abgeordneten und Parteien erreichen. Sie eröffnet zur vorliegenden Resolution die Diskussionsrunde.

Herr Nazareth befürwortet den Betrieb der Meerwasserschwimmhalle in der Gemeinde Laboe und ist ebenfalls der Meinung, dass man jede Möglichkeit ausschöpfen und versuchen soll. Die LWG steht politisch hinter der Resolution.

Herr Rieken weist daraufhin, dass der Betrieb der MWSH eine kommunale Selbstverwaltungsangelegenheit ist. Die Gemeinde habe sich damals für das Betreiben einer Schwimmhalle entschieden und müsse nun auch die Kosten dafür tragen. Er sieht keine positive Resonanz bei anderen, denn die Mittel seien überall knapp. Er führt aus, dass der Betrieb einer Schwimmhalle immer ein Zuschussbetrieb sei. Man sollte nicht erst andere um Hilfe bitten, sondern erst versuchen die Defizite zu verringern.

Herr Etmanski befürwortet den Vorschlag der Bürgermeisterin. Er sieht hierin den Weg neuer Möglichkeiten.

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

Es erfolgen keine Bekanntgaben. Es liegen keine Anfragen vor.

gesehen:

Karin Nickenig
- Bürgermeisterin -

F. Moscheik
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -